

In meiner Werkstatt verwende ich keine Edelsteine aus fragwürdigen oder unbekanntem Quellen, sondern nur klar gekennzeichnete Edelsteine mit genauen Herkunftsangaben. Orientierung bieten die vom Responsible Jewellery Council (RJC) vorgeschriebenen Transparenz-Grundsätze. Meine verwendeten Diamanten stammen ausschließlich von Lieferanten, die RJC zertifiziert sind. Das heißt: keine Blutdiamanten, keine Diamanten aus fragwürdigen oder unbekanntem Quellen sowie Diamanten aus bestimmten Ländern und Regionen zu kaufen oder zu verkaufen.

Diamanten und Brillanten

Was ist der Unterschied zwischen einem Brillanten und einem Diamanten?

Zwar handelt es sich bei beiden um den gleichen Stein – einen Diamanten, aber der Begriff „Diamant“ bezeichnet den Edelstein, während die Bezeichnung „Brillant“ eine speziell geschliffene Form des Diamanten benennt. Erst der Schliff lässt Diamanten so herrlich funkeln.

Die vier „C“ machen den Wert eines Diamanten aus:

Cut, Carat, Clarity, Colour - (Schliff, Gewicht, Reinheit, Farbe)

Für einen ersten Überblick erhalten Sie eine kurze Einführung in die 4C-Elemente, die für Ihr Verständnis als Grundlage dienen sollen.

Schliff und Form (Cut)

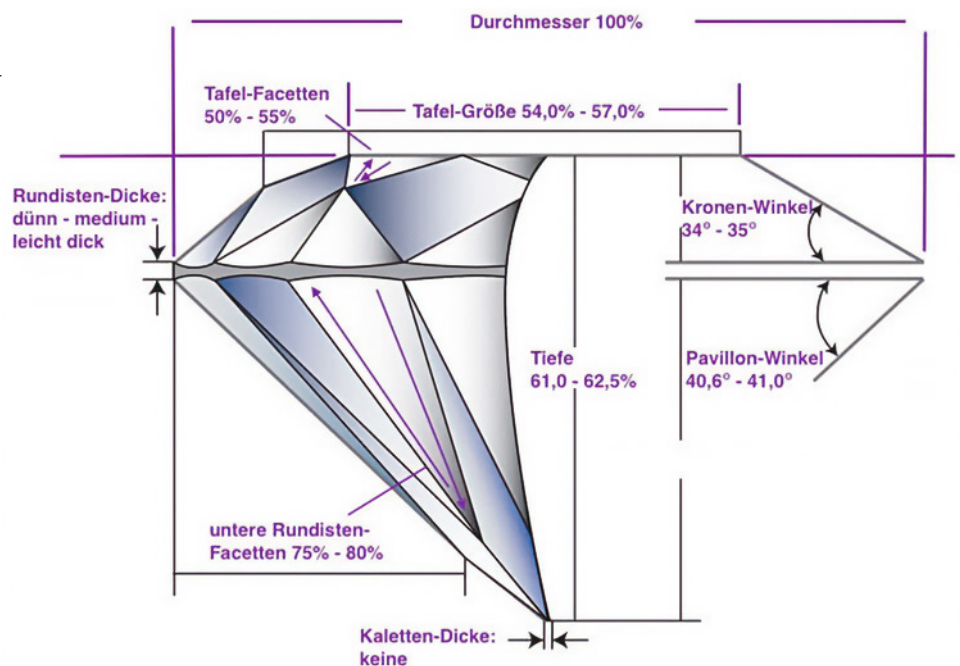
Ein moderner Brillantschliff beruht auf verschiedenen optischen Berechnungen, die ein Optimum an Schönheit anstreben. Sie beruht in erster Linie auf Brillanz und Dispersion.

Die Bezeichnung „Brillant“ ohne Zusatz darf sich nur auf den runden Diamanten mit Brillantschliff beziehen.

Unter dem Begriff „Brillantschliff“ ist die runde Form zu verstehen, die im Oberteil mindestens 32 Facetten (Tafel nicht inbegriffen) und im Unterteil mindestens 24 Facetten aufweist (Kalette, die winzige Facette an der Spitze, nicht inbegriffen). Die übrigen Schliffarten müssen als solche zutreffend bezeichnet werden, z.B. Achtkant, Sechskant.

Die Schönheit eines Diamanten ist ausnahmslos vom Schliff abhängig. Je präziser er ist, desto heller und brillanter ist seine Ausstrahlung!

Die idealen Proportionen eines Brillanten



Größe und Gewicht (Carat)

Das Gewicht der Diamanten (und aller anderen Edelsteine) wird in Karat gemessen. Im Handel wird üblicherweise die Abkürzung „ct“ verwendet. 1 Karat entspricht dabei 0.2 Gramm.

Bei meinem Schmuck arbeite ich oft mit kleineren Steinen, überwiegend im Bereich von 0,005 Carat bis 0,17 Carat. Diese Steine wirken am besten in Gruppen von 7 bis 20 Stück oder noch mehr, gerne auch gemischt in verschiedenen Größen. Kleinere Brillanten in guter Qualität sind bereits für deutlich unter 100,- EUR zu haben inklusive Fassen („Fassen“ heißt das „Einbauen“ von Steinen in den Ring).

Zur Einordnung übersetze ich einmal für Brillanten das Gewicht (Carat) in den Durchmesser (mm):

0,01 Carat	–	1,3 mm
0,02 Carat	–	1,7 mm
0,03 Carat	–	1,9 mm
0,05 Carat	–	2,5 mm
0,11 Carat	–	3,0 mm
0,13 Carat	–	3,2 mm
0,15 Carat	–	3,4 mm
0,17 Carat	–	3,6 mm
0,25 Carat	–	4,1 mm
0,50 Carat	–	5,1 mm
1,00 Carat	–	6,5 mm

Der legendäre 1 Karäter kostet in guter Qualität schnell zwischen 10.000 EUR und bis zu 25.000 EUR.

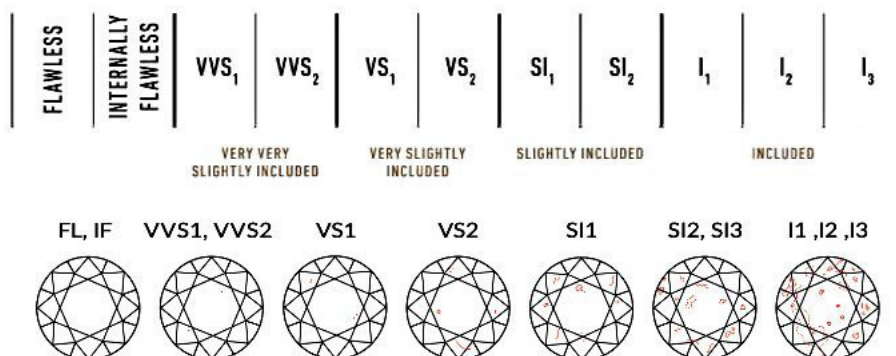
Das ist schon eine ganz andere Nummer: er hat nur ca. den doppelten Durchmesser von 0,13 Carat, kostet aber locker das 100-fache.

Reinheit (Clarity)

Während des Diamant-Entstehungsprozesses erhalten die Steine kleine Geburtsmale, welche als Einschlüsse bezeichnet werden. Wenn sich diese Einschlüsse im Inneren des Diamanten befinden, werden sie als Verunreinigungen bezeichnet. Diamanten der Klassifizierung VS sind extrem begehrt, da es die preisgünstigste Kategorie ist, die ohne Vergrößerung lupenreine Diamanten garantiert.

Es gibt selbstverständlich Leute, die aus symbolischen Gründen einen FL- oder IF-Diamanten kaufen, weil sie grundsätzlich das Beste besitzen wollen. Das ist in Ordnung so.

GIA CLARITY SCALE



Die Mehrheit der Verbraucher allerdings denkt schon aus wirtschaftlichen Gründen nicht über solche Anforderungen nach. Für Diamanten innerhalb der VS- und SI-Klassifizierung erhalten Sie nach meiner Meinung das beste Preis-Leistungs-Verhältnis. Denn in Wirklichkeit ist ein normaler Mensch nicht in der Lage, den Unterschied zwischen einem VS- und einem SI-Brillanten zu erkennen. Lupenreine Brillanten kosten ein Vielfaches davon - und wer hat schon regelmäßig eine Lupe zum Betrachten dabei?

FL / IF	Ein Diamant darf nur dann als lupenrein bezeichnet werden, wenn er sich unter zehnfacher Vergrößerung als absolut transparent und frei von Einschlüssen erweist.
VVS ₁ , VVS ₂	Wenige sehr, sehr kleine Einschlüsse, bei 10facher Vergrößerung nur sehr schwierig zu erkennen.
VS ₁ , VS ₂	einige sehr kleine Einschlüsse, bei 10facher Vergrößerung schwer zu erkennen.
SI ₁ , SI ₂	mehrere kleine Einschlüsse, bei 10facher Vergrößerung leicht zu erkennen.
P I 1st piqué	Einschlüsse, die bei 10facher Vergrößerung sofort erkennbar sind, aber die Brillanzwirkung nicht beeinträchtigen. Mit bloßem Auge gerade noch durch das Oberteil zu erkennen.
P II 2st piqué	Größere und/oder zahlreiche Einschlüsse, die mit bloßem Auge durch das Oberteil gut zu erkennen sind und die Brillanz etwas beeinträchtigen.
P III 3st piqué	Grobe Einschlüsse, die mit bloßem Auge sehr leicht zu erkennen sind und die Brillanz deutlich beeinträchtigen.

Wichtig ist meiner Meinung nach die Überlegung: „Wo liegt das beste Preis-Leistungsverhältnis“, also schöne Steine ohne sichtbare Einschlüsse, für einen guten Preis. Daher sind die Brillanten, die ich verwende, in der Regel "Top Wesselton / VS" Steine.

Diamanten unterhalb der Stufe mit dem Diamantenreinheitsgrad SI₂ verwende ich nicht. Zum Teil sind ihre Verunreinigungen mit bloßem Auge erkennbar und können in Bezug auf Haltbarkeit Probleme bereiten.

Farbe (Colour)

Bezeichnung	GIA Klassifizierung	Bezeichnungen bis 1990
hochfeines Weiss	D E	River
feines Weiss	F G	Top Wesselton
Weiss	H	Wesselton
leicht getöntes Weiss	I J	Top Crystal Cristal
getöntes Weiss	K L	Top Cape
Getönt	M - Z	from Cape to Yellow
farbige Diamanten		

